



Medieninformation

Bern, 26. Juni 2009

Ordentliche Delegiertenversammlung des ACS vom 26. Juni 2009

ACS auf Erfolgskurs

Bern, 26.06.09 – An der ordentlichen Delegiertenversammlung 2009 konnte der Zentralpräsident des ACS, Claude Miffon in seiner Eröffnungsansprache über ein erfolgreiches 2008 berichten. Die Neuausrichtung der in den Mitgliedschaften enthaltenen Dienstleistung überzeugt und verhalf dem Club zu einer Mitgliederzunahme.

Als Gastreferent zeigte Rudolf Dieterle, Direktor Bundesamt für Strassen, unter anderem auf, dass bei der Strasseninfrastruktur in den nächsten zwanzig Jahren ein Finanzierungsbedarf von rund 40 Milliarden Franken besteht. Dieser Bedarf lässt sich aus der bestehenden Spezialfinanzierung Strassenverkehr nicht abdecken.

Der Direktor des ACS, Niklaus Zürcher, wies in seinem Referat daraufhin, dass die Strassenkasse kein Selbstbedienungsladen zur Lösung von strassenfremden Finanzproblemen sein kann. Ihr Zweck ist die Finanzierung von Vorhaben des Strassenverkehrs. Diese Aufgabe ist bereits anspruchsvoll genug, so dass die Initiative "Für mehr öffentlichen Verkehr" völlig fehl am Platz ist. Im Weiteren entlarvte er die Initiative insofern als unredlich, als die Aussagen der Initianten, welche aktuell für Unterschriften werben, nicht mit dem Initiativtext übereinstimmen.

Nach eigenen Angaben wollen die Urheber der besagten Volksinitiative eine Neuverteilung der für den Strassenverkehr zweckgebundenen Mineralölsteuern anstreben. Heute erhalte der öffentliche Verkehr (öV) aus diesen finanziellen Mitteln einen und der Strassenverkehr drei Viertel. In Zukunft soll die eine Hälfte für den Schienenverkehr und die andere Hälfte für den Strassenverkehr eingesetzt werden.

Dabei verschweigen die Initianten ein wesentliches Element ihres Begehrens: Mit dem Rest der Mineralölsteuermittel, der dem Bund künftig für Aufgaben und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr noch zur Verfügung stehen soll, sind laut Initiativtext auch weiterhin alle bereits heute zugunsten des öV finanzierten Massnahmen zu bezahlen. In Tat und Wahrheit soll also eine Umkehr der bestehenden Verteilung der zweckgebundenen Mineralölsteuern erreicht werden: Künftig bekommt der Strassenverkehr noch einen, der Schienenverkehr hingegen drei Viertel dieser Strassengelder.

Im statutarischen Teil der Versammlung nahmen die Delegierten mit Befriedigung Kenntnis von den Berichten zum vergangenen Jahr und der ausgeglichen Rechnung des ACS Schweiz.

Kontakt

Niklaus Zürcher

Direktor Automobil Club der Schweiz

Telefon direkt: 031 328 31 22

e-mail: nik.zuercher@acs.ch